

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 12. August 2019 20:19

Zitat von Alterra

Hallo,

hast du einen Kindergartenplatz, sind die Öffnungszeiten entsprechend lang, kommst du damit klar, dass dein Kind viel Zeit dort verbringen könnte, welche Arbeitszeiten hat dein Mann, ist eine Reduzierung von ihm möglich?...

Ich habe zwar kein Kind im Ref bekommen, habe aber jetzt mit Planstelle ein Kind im identischen Alter. Mein Mann und ich arbeiten beide VZ, er im Schichtdienst. In manchen Wochen sehen wir uns überhaupt nicht bzw. nur schlafend und selbiges gilt dann auch entsprechend für unser Kind. Stehen dann Klausuren, Konferenzen etc. an, muss der Lütte entsprechend lang in den Kindergarten vom Anfang bis zum Ende der Öffnungszeit (knappe 10 Stunden). Ich weiß jetzt z.B. schon, dass diese 10 Stunden in der nächsten Woche min. 2mal anfallen wegen Konferenzen, die um 15 Uhr beginnen.

Zu diesen Konferenzen müsste ich übrigens auch bei TZ, sodass solchen langen Tage im KiGa auch bei TZ anfallen würden. Ich persönlich komme mal mehr, mal weniger gut damit klar, dass mein Kind so lange fremdbetreut wird.

Der Job als Lehrer hat aber den großen Vorteil, dass man einen Teil der Arbeit selbst terminieren kann. Ich arbeite oft abends, wenn das Kind schläft, oder am WE, wenn mein Mann zu Hause ist.

Hallo, ja, wir haben einen Kindergartenplatz, allerdings endet die Betreuung mit Ganztagsplatz "hier" um 16:15h. Der Platz ist beantragt - er wird nicht reichen, aber mein Mann kann auch reduzieren ja und wir haben eine Babysitterin, die auch einspringen könnte. Auch das wird evtl. nicht reichen. Es hängt in meinem Fall wirklich davon ab, wie die Zeiten des Berufskollegs sind, wie die der Schule, ob das machbar ist. Nächste Woche Montag ist das Beratungsgespräch bei der ADD, da kann ich auch fragen, wie ein Referendariat in Teilzeit (das es theoretisch in RLP gibt) vergleichsweise aussieht. Allerdings hat mir meine Cousine, die gerade alleinerziehend das Ref in Vollzeit gestemmt hat, davon abgeraten. Ihre Gründe: a) Die Referendare hätten einen großen Zusammenhalt untereinander und das sei für sie immer sehr wichtig gewesen. Unter den Teilzeitreferendaren sei das nicht so der Fall, da es wohl weniger bis sehr wenige sind. b) Sie fand den grundsätzlichen Druck im Ref (wie es wohl alle empfinden) sehr hoch - und würde den nicht noch verlängern wollen. Als Quereinsteiger sind es zudem statt 1,5 Jahren schon 2 Jahre..

Eine Frage an dich Alterra: Warum reduzierst weder du noch dein Mann? Ich möchte u.a. darum Lehrer werden, um nach dem Ref weniger zu arbeiten, als ich es jetzt in der Wirtschaft müsste. Oder andersrum: Ich würde jetzt in Vollzeit tolle Jobs in der Wirtschaft kriegen, möchte das aber bewusst nicht wegen des Kindes. Der Lehrerberuf ist für mich ja gerade deshalb so interessant, weil man da weniger (z.B. Teilzeit) arbeiten kann, aber in der Zeit trotzdem einen "guten, bzw. anspruchsvollen Job" machen kann. Das geht in der Wirtschaft so äußerst selten.

Mit der Fremdbetreuung jetzt hätte ich deshalb kein Problem, weil ich ja längerfristig von der Lehrerlösung auch mein Kind profitieren lassen möchte. Klar, da gibt es mal Konferenzen, die mittags sind, aber das ist ja eher die Ausnahme, als die Regel. Die Hauptarbeit kann man in flexibler Zeiteinteilung auch machen, wenn das Kind schläft.